

wollen, vor allem in den Dienst unsers engern sächsischen Vaterlandes, wir haben ihnen und mit ihnen auch unsrer eignen Stadt Gelegenheit bieten wollen, zu zeigen, wie sie in gesegneter Friedensarbeit zur Höhe geschritten sind. Wir sind glücklich darüber, dass man diesen Ruf doch überwiegend richtig aufgefasst hat. Wir danken dafür vor allem unsrer hohen Staatsregierung, welche den allgemeinen Charakter unsrer Ausstellung anerkannt und ihn durch eigne, umfassende Beteiligung erst recht zur Wahrheit gemacht hat. Wir danken den hohen Regierungen der benachbarten Staaten, welche in hochherziger Weise die von uns geplante Zusammenfassung eines einheitlichen Wirtschaftsgebiets genehmigt und die Ausführung unterstützt haben. Wir danken allen den Ausstellern, in deren Hand es vor allem gelegt war, ob unser Unternehmen den beabsichtigten Zweck erreichen sollte, dass sie in die dargebotne Hand eingeschlagen und vielfach mit grossen Opfern sich beteiligt haben. Wir danken allen Förderern, zumal den Organen des Handelsstandes und Gewerbes, welche hierauf günstigen Einfluss geübt haben. Die Vertretung der Stadt dankt insonderheit aber auch dem Ausstellungscomité, welches die Ausgestaltung des Gedankens in der uneigennützigsten Weise auf sich genommen und mit unendlicher Mühe, Arbeit, Umsicht und Thatkraft bis zu diesem glücklichen Abschnitte geführt hat. Möge das weitere Gelingen ihm den schönsten Lohn gewähren!

Mein Dank führt mich aber zu dem Ausgangspunkte meiner Worte zurück. Wenn heute die Stadt Leipzig es unternimmt, eine grosse Ausstellung für ein weites Wirtschaftsgebiet zu veranstalten, wenn sie die Kraft dazu hat, und ihre eignen Bewohner an diesem Wettbewerbe sich in hervorragender Weise beteiligen, wenn unser Land Sachsen die Probe dafür ablegen kann, in welcher glänzenden Weise Industrie und Gewerbe sich in ihm entwickelt haben, so ist das die Frucht der Arbeit in dem geeinten nationalen Wirtschaftssystem, und dass diese Arbeit eine so gesegnete gewesen ist, das ist vor allem auch die Frucht von Eurer Majestät Regierung. Eure Majestät ernten heute auch hier den Segen eines mit Gottes Hilfe langen, weisen und gütigen Regiments. Und wenn wir, alter Gegensätze ledig, die benachbarten Länder eingeladen haben, teilzunehmen an unsrer Ausstellung, und wenn man freundnachbarlich darauf eingegangen ist, so ist das von unsrer Seite geschehen im Geiste jener hohen nationalen Gesinnung, welche Eure Majestät durch ein langes Leben be-